LAGEBERICHT

erstattet durch die Geschäftsführung der
Rosa Moser Bauwerkzeuggroßhandel GmbH
zum
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage 2024

a) Geschäftsverlauf

Der erzielte Nettoumsatz 2024 ist im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 um rund 3,6% gesunken. Es kam Mitte des Jahres 2023 zu einer deutlichen Eintrübung am Bau. Die Gründe waren und sind immer noch wie folgt: der Auftragsüberhang der letzten Jahre war während des Jahres 2023 aufgebraucht, die Zinslandschaft hat sich sehr negativ entwickelt und die Bedingungen für die Kreditvergabe haben sich mit dem neuen Regulativ, welches Mitte 2022 umgesetzt wurde, drastisch erschwert. All dies führte zu einem extremen Rückgang an neugebauten Wohnungen und Einfamilienhäusern. Trotz dieses sehr schweren Umfeldes konnten wir den Umsatzrückgang in engen Grenzen halten.

Das Eigenkapital im Jahr 2024 ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 575 gestiegen und entspricht nunmehr rund 63,34% der Bilanzsumme zum 31.12.2024. Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte keine Ausschüttung an die Eigentümer.

b) Zweigniederlassungen

Es gibt keine Zweigniederlassungen.

c) Finanzielle Leistungsindikatoren

Der Jahresüberschuss liegt mit T€ 575 unter dem Vorjahreswert (T€ 1.053), was einerseits dem gesunkenen Umsatz sowie auch andererseits inflationär gestiegenem Personalaufwand und Kosten sowie höheren sonstigen Aufwendungen geschuldet ist. Die Gesamtkapitalrentabilität von 6,22% (10,65% im Jahr 2023) ist gegenüber dem Vorjahr gesunken, liegt jedoch weiterhin in einem zufriedenstellenden Bereich.

Die Eigenkapitalrentabilität lag 2024 bei 8,85% (Vorjahr 16,86%). Die Eigenmittelquote von 63,55% (58,82% im Jahr 2023) liegt weit über dem österreichischen Durchschnitt und ist zufriedenstellend. Die fiktive Schuldentilgungsdauer liegt bei 4,9 Jahren (2,9 Jahren in 2023).
Für den laufenden Geschäftsbetrieb ist ausreichend Liquidität vorhanden, alle Lieferantenverbindlichkeiten werden innerhalb der Skontofrist bzw Zahlungsfrist beglichen.
Es bestehen langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten iHv T€ 2.822 aus dem Neubau der Lagerhalle.

Die Kapitalflussrechnung für das Jahr 2024 zeigt in Summe eine Erhöhung um T€ 311 (Vorjahr Reduzierung um T€ 899). Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt T€ 1.021 (2023: T€ 572); aus der Investitionstätigkeit T€ -178 (2023: T€ -539) aus der Finanzierungstätigkeit T€ -532 (2023: T€ -932).

d) Nicht-Finanzielle Leistungsindikatoren

Es bestehen langjährige Kunden- und Lieferantenbeziehungen. Jährlich wird mit den Lieferanten eine Vereinbarung über Umsatzbonus und Naturalrabatt getroffen. Durch das breit aufgestellte Warensortiment ist eine rasche Lieferung an die Kunden sichergestellt, dies erhöht die Kundenbindung.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens:

a) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die Situation am Bau hat sich seit dem Einbruch Mitte 2023 nicht verbessert. Der Hochbau ist nach wie vor sehr schwach. Sanierungen und Tiefbau sind dafür stabil bzw. merkbar stärker. Nichtsdestoweniger werden wir im Jahre 2025 mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Umsatzsteigerung von 5-8% erreichen können. Die Auftragslage am Bau hat sich in den letzten Monaten stabilisiert und wir konnten im Bereich Tiefbau unseren Markanteil ausbauen. Inwieweit diese Verbesserung im Jahr 2025 nachhaltig ist, bleibt abzuwarten. Wir sind aber überzeugt, auch in Zukunft besser als der Marktdurchschnitt performen zu können.

Die Planung für die zukünftig zu errichtende Logistikhalle ist abgeschlossen. Die Einreichunterlagen liegen bei der Behörde in Baden zur gewerblichen und baurechtlichen Begutachtung. Der Baubeginn wurde auf Grund der wirtschaftlichen Entwicklung am Bau auf frühestens 2027 verschoben.

b) Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die Zukunftsaussichten für den Bereich Bau in Österreich sind stabil. Auf ein mögliches Wachstum deutet zurzeit nicht viel hin. Alles hängt davon ab wie die Problematik der hohen Zinsen und die hohen Hürden bei der Vergabe von Krediten in naher Zukunft verbessert werden.

Marktrisiken ergeben sich durch Insolvenzen von Handelspartnern (Kunden). Hierfür werden branchenübliche Monitoring-Systeme als Überwachungsinstrumente betreffend die Bonität der Baufirmen eingesetzt. Das Ausfallrisiko, insbesondere das Risiko von Forderungsverlusten, wird durch laufende Kreditauskünfte und ein effizientes Debitorenmanagement gemindert. Der Forderungsausfall ist gegenüber den Vorjahren leicht gesunken, mit < 0,1% in Relation zum Umsatz weiterhin sehr gering.

Die Finanzierungspolitik des Unternehmens ist auf eine langfristige Finanzplanung abgestimmt und wird laufend überwacht. Das Liquiditätsrisiko wird durch die Geschäftsführung als gering eingestuft, da ausreichende liquide Mittel zur Verfügung stehen.

Die Herausforderungen des Onlineauftritts und -handels werden die Gesellschaft auch in den nächsten Monaten und Jahren beschäftigen. Die Onlinepräsenz ist ein wichtiges wirtschaftliches Standbein, welches sich in den letzten Jahren zu einem stabilen und stetig wachsenden Umsatzträger entwickelt hat.

Versorgungsengpässen bei einzelnen Produktgruppen wird durch einen breit aufgestellten Lieferantenpool entgegengesteuert.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Risiken der täglichen Geschäftsgebarung als gering eingestuft werden.

Bericht über die Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft hat keinen Bereich Forschung und Entwicklung.

Wien, 30.09.2025

ROSA MOSER

Unterschrift des Geschäftsführers